

Modul 1.2 Seminar Pflegeprozess und Pflegeplanung

Planung, Organisation, Steuerung und Evaluation
von Betreuungsprozessen

Veranstaltungsinhalte

1. Wiederholung ABEDL und Pflegeprozess
2. Fallbeispiel Marianne Balmer
3. Bearbeitung der Aufgabenstellung im Fallbeispiel
4. Vergleich der Ergebnisse

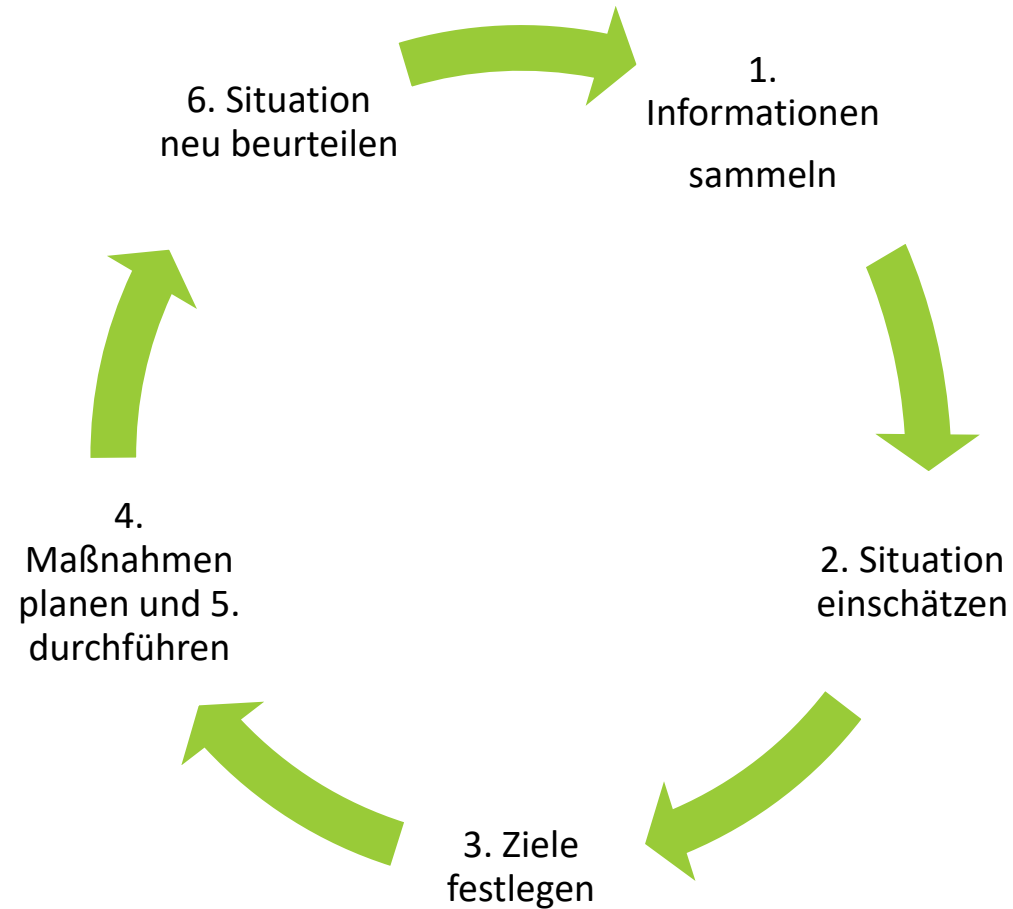
Lernziele

Die Studierenden...

- ...erheben und analysieren die Bedürfnisse einer Gebärenden
- ...stellen eine Hebammendiagnose sowie Prognose und definieren Ziele für die weitere Betreuung
- ...wenden den Handlungs- und Problemlösungsprozess im Hebammenalltag an

Handlungs- und Problemlösungsprozess (HPP) nach ZHAW und BFH

Handlungsschritte
ähnlich denen des
Clinical Reasoning



Bedürfnisanalyse nach ABEDL

= Aktivitäten, Bedürfnisse, existenzielle Erfahrungen des Lebens sowie Beziehungen

- Ursprünglich basierend auf der Konzeption von Liliane Juchlis ATL (Aktivitäten des täglichen Lebens) → Weiterentwicklung durch Monika Krohwinkel
- Identifikation von Bedürfnissen und Problemen → die Bedeutung der Bedürfnisse/ Aktivitäten soll erhoben werden (Juchli, 2020)
- Planung angemessener Maßnahmen
- Evaluierung der Effektivität getroffener Maßnahmen
- Einschätzung der Situation

ABEDL: Kommunizieren

- sich verbal mitteilen können
- sich nonverbal mitteilen können
- Individuelle Berücksichtigung des Geburtsplanes/ in der Hebammensprechstunde getroffener Absprachen
- Kommunikation auf Augenhöhe und in verständlicher Sprache
- Kommunikationslösungen bei Sprachbarrieren (siehe Artikel)

ABEDL: Sich bewegen

- Bewegungsfördernde Umgebung (Be-Up-Kreißsaalkonzepte, Raumausstattung, Kreißsaalkonzepte)
- Motivation zur Mobilisierung
- Aktive Bewegungen
- Passive Bewegungen
- Geburtspositionen
- Stabile Positionen mit Erdung der Fußsohlenflächen und Möglichkeiten zum Ergreifen von Seilen o.ä. Stabilisierungshilfen
- Keine Fixierung

ABEDL: Vitale Funktionen des Lebens aufrecht erhalten

- Blutdruck
- Puls
- Blutzucker
- Körpertemperatur
- Atemfähigkeit und Atembegleitung
- Licht und Luft (ausgewogenes Raumklima)
- Prophylaxen

ABEDL: Essen und Trinken

- Lieblingsspeisen und -getränke im Angebot haben (bereits im Geburtsvorbereitungskurs ansprechen)
- Abneigungen akzeptieren
- Individuell gewünschte/benötigte Kostformen/Diätformen berücksichtigen
- Gewohnheiten zur Nahrungsaufnahme berücksichtigen
- Appetitlosigkeit und Erbrechen berücksichtigen
- Individuelle Gewohnheiten zur Esskultur ermöglichen
- Auswahlmöglichkeiten schaffen (z.B. vegane/ vegetarische Kost, große, mittlere und kleine Portionen)
- Individuelle Essenszeiten ermöglichen
- Individuell benötigte Hilfsmittel zur Verfügung stellen (Strohalm, Trinkflaschen, Waschlapen)
- Ausgewogene Ernährung ermöglichen
- Kulturbedingte Essgewohnheiten berücksichtigen

ABEDL: Ausscheiden

- Wahrung der Intimsphäre! (Beachten der Schamgefühle)
- Unabhängigkeit fördern
- „Volle Blase, Wehenbremse“
- Über Wirkung der Wehentätigkeit bzgl. Stuhlentleerung aufklären
- Gebrauch von Kathetern und Bettschüsseln kritisch abwägen
- Rektaleinläufe nicht ohne Indikation anbieten
- Hilfsmittelangebote (Hocker, Abspülduschen, o.ä.)
- Individuelle Wünsche der gebärenden Person berücksichtigen

ABEDL: Sich pflegen

- Wahrung der Intimsphäre (Beachten der Schamgefühle)
- Individuelle Vorstellungen bezüglich der Körperpflege berücksichtigen
- Bereitstellen von Spiegeln zur Inspektion des eigenen Körpers (v.a. zur Kopfgeburtsart oder bei Geburtsverletzungen)
- Ggf. Bereitstellen von Pflegeutensilien (Vorlagen, Intimduschen, Duschkabinen, etc.)
- Erhalten der körperlichen Gesundheit (z.B. Hautzustand: Vermeidung von Hautschäden, insbesondere bei Sectio caes.)
- Hilfe und Unterstützung bei der eigenständigen Körperpflege (unter Berücksichtigung der Kreislagsituation)
- Kühlenden Waschlappen, Hot/Coldkompressen oder Eiswürfel zur Nacken- und Gesichtspflege anbieten

ABEDL: Sich kleiden

- Eigene Kleidung tragen können!
- OP-Hemd kritisch hinterfragen und nur bei OP-Indikation anbieten
- Geschmack, Persönlichkeit und Lebensstil berücksichtigen
- Kleidung an die Temperaturverhältnisse anpassen (wärmende Socken anbieten)

ABEDL: Ruhen und schlafen, sich entspannen

- Individuelle Schlafgewohnheiten und Schlafrituale berücksichtigen
- Gewohnheiten, die die räumliche Umgebung betreffen, berücksichtigen (eigene Bettwäsche, bequeme Ruheorte)
- Abdunklungsmöglichkeiten
- Über Ruhephasen sprechen und planen
- Entspannungsfördernde Maßnahmen anbieten
- Geburtspausen respektieren (insbesondere in der Latenz- und Übergangsphase)

ABEDL: Sich beschäftigen lernen, sich entwickeln

- Stärkung der individuellen Kompetenz (Erhaltung, Förderung und Reaktivierung von geburtsvorbereitenden Strategien)
- Gewohnte, bevorzugte Techniken ermöglichen
- Anregendes Milieu anbieten (Be-Up-Raum, Kreißsaalkonzepte zur Bewegungsförderung und Beschäftigung unter der Geburt)
- Geburtsfördernde Strategien und Techniken
- Angegliedertes Geburtsvorbereitungskursangebot zur Geburtsbegleitenden Abteilung

ABEDL: Sexualität erleben

- Sich als Frau/ Mann/ Divers fühlen und verhalten können
- sich mit der eigenen Geschlechterrolle identifizieren können
- Gefühle zum Ausdruck bringen können
- Persönliche Vorstellungen von Sexualität leben können (Hetero-/Homosexualität)
- Bevorzugte äußere Attribute in der jeweiligen Geschlechterrolle realisieren können (z.B. Kleidung, Schmuck, Kosmetik)
- Wahrung der Intimsphäre ermöglichen
- Orgasmus-Birthing

ABEDL: Für eine sichere Umgebung sorgen

- Vermitteln des Gefühls existentieller Sicherheit (Vertrauen die Betreuung)
- Vertraute Begleitperson
- Sicherheit durch 1:1 Betreuung
- Mut fördern, sich auf neue Erfahrungen einzulassen
- Auf vertraute Strategien zurückgreifen können
- Orientierungshilfen (Sicherheit in der räumlichen Umgebung und durch Absprachen)
- Angemessene Ausstattung der Innen- und Außenräume

ABEDL: Beziehungen sichern und gestalten

- Angehörigenarbeit sicherstellen (Begleitpersonen zur Geburt als wertvoller Anker, Konflikte vorbeugen, individuelle Mithilfe der Angehörigen ermöglichen)
- Aktive Einbindung der Begleitperson in den Geburtsprozess unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche der gebärenden Person

Mit existenziellen Erfahrungen des Lebens umgehen

Mit belastenden Erfahrungen umgehen können und darin begleitet und unterstützt werden:

- Verlust von Unabhängigkeit (Unterstützung des Prozesses, Gesprächsangebote)
- Sorge, Angst (Unterstützung bei belastenden emotionalen Erfahrungen)
- Misstrauen (wertfreies Eingehen auf die individuellen Ängste)
- Trennung (Hilfestellung bei durch Trennung hervorgerufene traumatische Erlebnisse)
- Ungewissheit (Zuwendung mit dem Ziel, Ungewissheit zu reduzieren)
- Verlust des gewohnten Körperbildes (Erlernen neuer Sichtweisen)
- Schmerzen (entscheiden können, ob Schmerzen gewollt sind oder nicht)
- In Trauer leben dürfen (Trauerbegleitung und Trauerarbeit bei verwaisten Eltern)

Mit existenziellen Erfahrungen des Lebens umgehen

- Förderung der Unabhängigkeit der gebärenden Person
- Zuversicht/Freude (im Hinblick auf Gegenwart und Zukunft)
- Vertrauen zu den Kommunikationspartner*Innen
- Integration in den Entscheidungsprozess
- Sicherheit (Berechenbarkeit der Handlungen von Begleitpersonen)
- Hoffnung (Sicherstellung einer individuellen Perspektive)
- Wohlbefinden (Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse)

Mit existenziellen Erfahrungen des Lebens umgehen

Kulturgebundene Erfahrungen wie

- persönlich politische Weltanschauung leben dürfen
- individuelle Glaubens- und Religionsausübung leben dürfen
- lebensgeschichtliche Erfahrungen einbringen können

Literaturquellen

- Ayerle, G.M., Eggenschwiler, L. Linhart, M. & Cignacco Müller, E. (2019). Hebammendiagnosen: Der Hebammenarbeit Sprache verleihen. Midwifery diagnosis: A means to give midwifery care a voice. Zeitschrift für Hebammenwissenschaft (Journal of Midwifery sciences), 7(2), 77-89
- Buttazoni, K. (2021) ‚Wunsch und Wirklichkeit‘ Deutsche Hebammenzeitschrift, 04/2021
- Franke, T. (2021) ‚Frei gebären‘ Deutsche Hebammenzeitschrift, 04/2021
- <https://doi.org.10.1024/1012-5302/a000792>
- Ramsayer, B., Schwarz, C., Stahl, K. (2020) ‚Die physiologische Geburt – Evidenz & Praxis‘ Elwin Staude Verlag, 2. Auflage
- Stone, N. I. (2020) ‚Geburt zwischen Schmerz, Ekstase und Orgasmus‘ Deutsche Hebammenzeitschrift, 12/2020
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Berner Fachhochschule (2022) ‚Skills für Hebammen 2 – Geburt‘ hep der Bildungsverlag, 3. Auflage